Turnen - Sport - Spiel

Der Club erzielte gegen die Dresdner ein Unentschieden

1. FFC. 1 – SV. Siemens Dresden 1 3:3 (1:3)

Zu dem Gastspiele der Dresdner hatten sich trotz des ungünstigen Wetters immerhin viele Zuschauer eingefunden, die — namentlich von den Gästen — ein mustergültiges Spiel zu sehen bekamen. Dagegen blieb der Club in der ersten Halbzeit vieles schuldig. Besonders war es die Läuferreihe, die meistens „schwamm" und fast überhaupt nicht überzeugen konnte! Auch vorn im Angriff waren die „Attaken" sehr schwach, ja sogar oft langwellig und „zeitlupenartig"! Dagegen war das Schlußdreieck ganz bei der Sache, hatte aber infolge des schlechten Zusammenarbeitens des Angriffs mit der Läuferreihe Rekordarbeit gegen den immer wieder anrennenden Gegner zu verrichten. Dieser war bedeutend schneller am Ball, schneller in seinen Aktionen überhaupt und war in dieser ersten Halbzeit dem Club gegenüber zweifellos überlegen! In der zweiten Spielhälfte jedoch war der Club wie umgewandelt und diktierte hier das Spielgeschehen. Die Dresdner, die sich zu viel herausgabt hatten, waren hier mit ihrem Latein zu Ende und hatten alle Hände voll zu tun, um den immer und immer wieder angreifenden Club, der das in der ersten Halbzeit Versäumte gründlich nachholte, standzuhalten. Die Dresdner konnten aber auf die Dauer den starken Druck des Clubs nicht aushalten und mußten sich zwangsläufig den längst verdienten Ausgleich gefallen lassen. Wie die Tore fielen: Zunächst war es der Club, der — trotz seiner schwachen ersten Halbzeit — einen wunderschönen Angriff vortrug, wo der Ball von Engelbrecht zu Conrad, der für den noch verletzten Clauß einspringen mußte, kam und von dort aus zu Reichel dirigiert wurde, der mit einem Bombenschuß seine Mannschaft 1:0 in Führung brachte. Die Dresdner waren verblüfft, rafften sich aber plötzlich zu einer ganz großen Leistung zusammen, die ihnen drei Tore einbrachte. Der Ausgleich fiel bald darauf durch den ganz groß spielenden Mittelstürmer Buschkamp, der einen scharfen Schuß losließ, der Sprunk keine Abwehrgelegenheit gab. Das zweite Tor brachte wiederum Buschkamp auf sein Konto, der sich gut durchgespielt hatte und schräg in die linke Torecke feuerte, wo Sprunk den Ball zwar berühren aber doch passieren lassen mußte. Bald darauf fiel durch schweren Deckungsfehler der dritte Treffer für die Dresdner, den der Halblinke aus kurzer Entfernung anbrachte. Halbzeit 3:1 für Dresden! Dann ging es aber los. Der Club, mächtig angefeuert durch seine Anhänger, drängte unaufhörlich auf Verbesserung seines Rückstandes. Bei einem solcher Angriffe konnte Richter durch Kopfstoß auf 2:3 verkürzen. Nach Ansicht der Gäste soll aber bei diesem Tor eine Hand mit zu Hilfe genommen worden sein. Kurz vor Schluß brannte es noch einmal lichterloh vor dem Dresdner Heiligtum. Nach mehrmaliger Abwehr erwischte Kern das Leder, setzte sich kräftig durch und knallte den Ball unhaltbar zum vielbejubelnden Ausgleich ein. Beinahe wäre noch der Siegestreffer für den Club gefallen, aber Göttin Fortuna kam den Gästen in letzter Not noch zu Hilfe. So trennte man sich aber schließlich doch gerecht unentschieden!

Sehr gut — wie immer — leitete Schiedsrichter Margamus (BC Grünhainichen) das spannende und momentreiche Gefecht zweier ritterlich und fair kämpfenden Mannschaften.

Die 3. Clubelf gab VfL Weißbach 2 keine Chance und schickte ihre Nachbarn aus Weißbach mit 4:0 geschlagen nach Hause. — In Chemnitz mußte sich die stark ersatzgeschwächte 2. Elf des Clubs der gleichen Mannschaft des VfL Reichsbahn mit 3:2 Toren beugen.

Fritz Blechschmidt.

*

B.C. Oelsnitz 1—Tv. Krumhermersdorf 1 3:4 (1:1)

In einer herrlichen Verfassung konnte unsere grünweiße Elf gestern gegen die gefürchtete 1. Mannschaft des BC Oelsnitz den Sieg mit 4:3 Toren sicherstellen. Diese Leistungen erinnerten wieder an die alte Form, und man kann sagen, daß die sogenannte Krise überwunden ist, und die zukünftigen Spiele wieder Kämpfe von wahrhaft erstklassigem Fußball bieten werden. Beide Mannschaften traten bis auf unsern alten bewährten Verteidiger Lindner in stärkster Besetzung an. Ersatz spielte Reichel aus der 2. Elf, der schon vorher in der 2. Mannschaft mitgespielt hatte. Das Spiel begann sofort mit Tempo. Hüben und drüben hatte die Hintermannschaft wuchtig aufzuräumen. Ein herrliches Angriffsspiel unserer Stürmerreihe bekamen die Oelsnitzer Zuschauer zu sehen. Aber trotzdem gelang den Blau-Gelben in der 12. Minute der Führungstreffer, den unserer tapferer Schlußmann M. Richter unhaltbar passieren lassen mußte. In der 25. Minute gelang es den wieder halbrechts spielenden Richter H. durch eine Ecke von rechts den Gleichstand herzustellen. Von diesem Zeitpunkt an war Krumhermersdorf nicht mehr zu halten. Angriff auf Angriff rollte gegen das Oelsnitzer Tor. 6:0 stand das Eckenverhältnis eine Viertelstunde vor Schluß der ersten Halbzeit. Da kam aber Oelsnitz noch einigemal sehr gefährlich vors Tor und erzwang vier aufeinanderfolgende Ecken, die keine zum Erfolg langte. Halbzeit 1:1. Nach der Pause war sofort Krumhermersdorf wieder tonangebend. In der 55. Minute hieß es 1:2 durch Richter K. Bereits 10 Minuten später feuerte Sachse den 3. Treffer ins Netz und nach weiteren fünf Minuten war es derselbe Spieler, der Nr. 4 einschoß. Doch Oelsnitz gab sich mit diesem Vorsprung keinesfalls geschlagen. Ihr sehr guter Mittelstürmer sorgte in der 80. Minute für den zweiten Gegentreffer und kurz vor Schluß gab der an und für sich gut leitende Schiedsrichter ein 3. Tor für Oelsnitz, daß aber der Rechtsaußen der Blau-Gelben einwandfrei mit der Hand vorgelegt hatte. So endete dieser harte, aber faire Kampf mit dem verdienten Siege unserer Mannschaft. Ein jeder der Elf gab sein Bestes. Einen loben, hieße den andern tadeln. Weiter so!

Eckenverhältnis 11:9 für Krumhermersdorf.

Die 2. Elf verlor gegen die körperlich bedeutend kräftigeren und auch robust spielenden Oelsnitzer mit 8:0.

Das umgekehrte Bild sah man bei dem Jugendspiel. Hier mußte die körperlich schwächere B-Jugend der Oelsnitzer mit 10:1 daran glauben.

Herbert Richter.

Unser Handballsport hat wieder einen schönen Erfolg buchen können, und wir freuten uns über die zuteil gewordene Unterstützung seitens der uns besuchenden Vereine, aber auch seitens der gastfreundlichen Anhängerschaft, wofür wir auch hier herzlichst danken. Clauß.

*

Fußball in Sachsen

BC. Hartha schlug Hindenburg Allenstein 6:2

Unser GaumeisterBC. Hartha bestritt auf eigenem Platz sein Gruppenspiel gegen Hindenburg Allenstein. Nach dem Unentschieden von 1:1 in Allenstein gelang den Harthaern ein glatter Sieg von 6:2.

Von den sächsischen Ligavereinen trugen Tura Leipzig und der Dresdener SC. ein Gesellschaftsspiel am Sonnabend in Leipzig aus; die Dresdener siegten sicher mit 3:1. — Ein Wiederholungsspiel um den Tschammer-Pokal führte in Leipzig Wacker Leipzig und Chemnitzer BC. zusammen. Das trotz Verlängerung unentschiedene erste Treffen der beiden Gegner endete diesmal mit einem 1:0-Sieg der Chemnitzer, ebenfalls erst in der Verlängerung.

Bezirk Leipzig: Spielvereinigung Leipzig gegen Leipziger BC. 3:1, Sportfreunde Leipzig gegen Sportfreunde Neufritzsch 7:2.

Bezirk Plauen-Zwickau: Sturm Beierfeld gegen Riesaer SV. 1:4, Rasensport Buchholz gegen Riesaer SV. 1:12, 1. Vogtl. FC. Plauen gegen Spielvereinigung Falkenstein 3:1, Konkordia Plauen gegen BC. Elsterberg 3:2, 1. FC. Reichenbach gegen TV. 1860 Fürth 2:2, VfL. Lichtenstein gegen National Chemnitz 6:3, Meerane 07 gegen SV. Riesa 2:3, SC. Zwickau gegen VfL. Zwenkau 4:1, Zwickau 02 gegen Sportfr. Harthau 7:3.

Bezirk Chemnitz: VfB. Oberfrohna gegen Sportvgg. Hartmannsdorf 2:4, Sportfr. Harthau gegen Merkur Frankenberg 5:0, VfL. Hohenstein gegen Sportfreunde Freiberg 2:2, Sportvgg. Hartmannsdorf geg. VfB. Glauchau 0:0, Preußen Chemnitz gegen VfL. Chemnitz 5:1, Teutonia Chemnitz gegen Reichsbahn Chemnitz 4:2.

Bezirk Dresden: VfB. 03 Dresden gegen Sachsen Dresden 3:2, Sportfreunde 01 Dresden gegen Eintracht Altenburg 3:3, Dresdensia Dresden gegen SV. 06 Dresden 3:3.

*

Schulze vom RC. Wanderer gewinnt zum 8. Male das Schloßteichrennen.

Schloßteichrennen und Bruno Schulze vom RC. Wanderer, das ist bei den Chemnitzern ein Begriff geworden. Bei den in den Vorjahren durchgeführten Rennen konnte Schulze, oft nur knapp, den Sieg auf der schönen, 1,7 Kilometer langen Rundstrecke am Schloßteich an seine Fahnen heften, sodaß er den Beinamen „Schloßteich-Schulze" nicht zu Unrecht erhielt. Dieses Jahr hatte man das Rennen ohne Vorläufe, dafür aber 10 Runden länger aufgezogen, wobei in jeder Runde eine Wertung ausgefahren werden mußte. Und wieder gewann Bruno Schulze das Schloßteichrennen, er war dieses Jahr seinen Gegnern viel überlegener als in den vorhergehenden sieben Rennen. In der 19. Runde bei insgesamt 60 zu fahrenden Runden ging die Post ab. Er riß mit seinem Vereinskameraden Wagner aus und ward von dem übrigen Felde nicht mehr gesehen. Mit einem Vorsprung von schließlich 40 Sekunden beendete er als erster das Rennen. Da jede Runde gewertet wurde, errang er außerdem 223 Punkte, während es sein Vereinskamerad Wagner nur auf 109 bringen konnte. Der dritte Fahrer im großen Felde konnte nur 48 Punkte erreichen. — Die Jugend fuhr auf einer auf 15 Runden verkürzten Strecke. Knapper Punkt- und Ueberraschungssieger wurde hier Zicker von Spv. Sparta vor Breßler vom RC. Wanderer.

Die Rennen hatten folgende Ergebnisse:

Jugend: 15 Runden, 25,5 km, 1. Zicker, Spv. Sparta, 43,20 Minuten, 35 Punkte; 2. Breßler, RC. Wanderer, 33 Punkte; 3. Beckert, Spv. Sparta, 30 Punkte; 4. Heller, RC. Diamant-Leipzig, 22 Punkte; 5. Krause, VDR. Dresden 9 Punkte. Es folgen Reimann, RC. Wanderer, Böhmer, RC. Excelsior-Dresden, u. a.

Senioren: 60 Runden, 102 km, 1. Schulze, RC. Wanderer-Chemnitz, 2:44:00 Stunden, 223 Punkte, 2. Wagner, RC. Wanderer-Chemnitz, 109 Punkte, 3. Riemann, RC. Diamant-Chemnitz, 48 Punkte; 4. Reichel, RC. Diamant-Chemnitz, 40 Punkte; 5. Herold, RC. Diamant-Leipzig, 31 Punkte; 6. Gänsler, RC. Diamant-Chemnitz, 25 Punkte; 7. Gruß, Spv. Presto-Chemnitz, 22 Punkte. Es folgen Bartowsliewicz, Fritzsche, Meyer, Löse, Görlitzer, Löser, Kempfert, Blankenburg u. a.

*

Deutscher Tennissieg über Oesterreich

Der wichtige Tennislampf im Rahmen der Davis-Pokal-Spiele in München, der Deutschland gegen Oesterreich führte, brachte einen glatten deutschen Sieg. Nachdem schon am ersten Tag Henkel und v. Cramm ihre beiden Einzelspiele gewonnen hatten, brachte bereits der zweite Tag den zum Siege notwendigen Punkt. Im Doppel lieferten sich v. Cramm-Henkel und die Oesterreicher Bawarowski-Metara einen mörderischen Kampf. Auf beiden Seiten wurde mit höchstem Einsatz gespielt, und der Satzgewinn fiel jedesmal erst nach langdauernden Kämpfen dadurch, daß die Deutschen ihren Gegnern ein Aufschlagspiel abnahmen. Das Ergebnis 11:9, 8:6, 7:5 spricht für die Härte des Kampfes und die Gleichwertigkeit der Gegner in diesem Doppel.

So hatten die beiden Spiele des letzten Tages keine entscheidende Bedeutung mehr. Deutschland ließ für den verletzten Henkel Dettmer gegen den österreichischen Ersatzmann Redl antreten. Dettmer verlor in vier Sätzen. Der letzte Kampf zwischen v. Cramm und Bawarowski mußte nach dem ersten Satz, den v. Cramm mit 10:8 gewann, wegen Regens abgebrochen werden, so daß Deutschland gegen Oesterreich mit 3:2 Punkten gewonnen hat und in der nächsten Runde gegen Italien anzutreten hat.

*

Achtfacher deutscher Autosieg

Der Triumph von Tripolis — Lang gewann das Rennen

Der große Preis von Tripolis, das erste große diesjährige Autorennen, endete mit einem deutschen Triumph von einem Ausmaße, wie es ihn bisher noch nicht gegeben hat. Sieger des Rennens wurde nach scharfem Kampf der junge Hermann Lang auf Mercedes-Benz, der Europameister Rosemeyer (Auto-Union) knapp hinter sich lassen konnte. Aber nicht weniger als die ersten acht Plätze wurden von deutschen Wagen belegt, da v. Delius, Stuck und Fagioli (alle Auto-Union), Caracciola und Seaman (Mercedes-Benz) und Hasse (Auto-Union) hinter den Siegern einkamen. Dann erst folgten mit Farina und Brivio zwei italienische Fahrer auf Alfa-Romeo. Die Zeit des Siegers betrug 2:27:57 Stunden. Als einziger Deutscher fiel v. Brauchitsch infolge eines durch Steinschlag verursachten Defektes aus.

Herrliche Handballkämpfe zum Viererspiel in Krumhermersdorf

Tv. Börnichen 1 Endspielsieger — Krumhermersdorf Jgd. siegt im Blitzturnier

Nun gehört auch die Großveranstaltung der Krumhermersdorfer Handballer der Vergangenheit an. Ein herrliches Gefühl erfüllt aber alle Beteiligten noch, und zwar das schöne flotte Handballspiel, das von den Ausübenden größte Schnelligkeit und Wendigkeit, aber auch Kraft und höchste Ausdauer verlangt, dieser schöne Sport vermag immer noch die Zuschauer zu begeistern und in seinem Banne zu ziehen. Die Spielleitung der Krumhermersdorfer hatte mit der Auswahl der geladenen Gegner eine glückliche Hand gehabt, denn alle Gastmannschaften gehören der Bezirksklasse an. Von vornherein war also der Veranstalter stark gehandicapt. Daß er sich so achtbar aus der Affäre ziehen würde, wagten die anwesenden Zuschauer kaum zu hoffen. Auch sonst klappte alles tadellos, nur Petrus hatte nicht das richtige Einsehen, denn er ließ an beiden Tagen eine Menge Regentropfen auf den Sportplatz „klopfen", wodurch dieser recht schlüpfrig geworden war. Die Viererspiel-Veranstaltung begann am Sonnabend mit der Begegnung

Tv. Börnichen 1—Tv. Flöha 1 7:4 (5:0).

Die Flöhaer waren gezwungen, die erste Halbzeit mit nur 9 Mann zu starten. Diesen Umstand nutzten die Börnichener weidlich aus und sicherten sich bis zur Pause eine 5:0-Führung. Nach dem Seitenwechsel erschienen die Flöhaer vollzählig und lieferten nun eine überlegene Halbzeit. An dem Sieg der Börnichener war aber nicht mehr zu rütteln.

Die nächste Begegnung sah die Einheimischen im Kampf gegen Tv. Burkhardtsdorf.

Tv. Krumhermersdorf 1—Tv. Burkhardtsdorf 1 4:5 (2:3).

Zwei Stürmerreihen mit schwachen Leistungen sah man hier operieren. Mit zwei Toren ging Burkhardtsdorf in Führung, Krumhermersdorf glich bald aus, aber ehe der Halbzeitpfiff ertönte, hieß es 3:2 für Burkhardtsdorf. Nach der Pause erhöhten die Gäste ihren Vorsprung, dann verkürzten die Grün-Weißen auf 3:4, aber die Burkhardtsdorfer ließen nicht locker und schossen noch ein fünftes Tor. Im Endspurt kamen die Krumhermersdorfer zwar auf 4:5 heran, zum Ausgleich langte es jedoch nicht mehr.

Der Sonntag brachte vormittags die Austragung des

Blitzturniers der Jugend.

Die Jugendmannschaften von Einsiedel, Flöha, Burkhardtsdorf und Krumhermersdorf nahmen daran teil. Die Wertung geschah nach Punkten, die Spieldauer betrug je Halbzeit 10 Minuten. Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

Flöha—Burkhardtsdorf 3:0.
Einsiedel—Krumhermersdorf 3:4.
Einsiedel—Burkhardtsdorf 2:1.
Krumhermersdorf—Flöha 4:1.
Burkhardtsdorf—Krumhermersdorf 4:4.
Flöha—Einsiedel 5:3.

Die Tabelle ergibt folgendes Bild:

Krumhermersdorf	3	2	1	0	12:8	5:1
Flöha	3	2	—	1	9:7	4:2
Einsiedel	3	1	—	2	8:10	2:4
Burkhardtsdorf	3	—	1	2	5:9	1:5

Die Krumhermersdorfer Jugend blieb also verdienter Turniersieger. — Am Nachmittag lief dann vor zirka 250 Zuschauern die Trostspiel- und Endspielbegegnung vom Stapel. Zuerst das Spiel der Unterlegenen des Vortages.

Tv. Krumhermersdorf 1—Tv. Flöha 1 5:5 (4:1).

Das war ein Spiel zweier verschiedener Halbzeiten. Voll Schwung und Energie zogen die Krumhermersdorfer los und hatten auch absolut keinen Respekt vor ihrem Gegner. Bald hieß es 2:0, dann erst brachten die bezirksklassigen Flöhaer einen Gegentreffer an. Zwei weitere Tore der Grün-Weißen brachten den 4:1-Halbzeitstand. Als dann die zweite Halbzeit begann sah man deutlich, daß die Flöhaer sich eines Besseren besonnen hatten. Mit wunderschönen unhaltbaren Torwürfen holten sie den Gleichstand heraus, dann erst gelang den Krumhermersdorfern wieder ein Treffer. Die Flöhaer drückten aber bis Spielende nochmals gewaltig und erzwangen wiederum den Gleichstand. Das Resultat von 5:5 ist dem Spielverlauf nach vollkommen gerecht. Bei den Krumhermersdorfern zeigte sich deutlich, daß die eingestellten Jugendlichen das Tempo bis zum Schlußpfiff nicht mit voller Kraft durchhalten können. Erst daran gewöhnen, so lautet auch hier der Leitspruch.

Tv. Börnichen 1—Tv. Burkhardtsdorf 1 6:2 (5:1).

Einen derartig glatten Sieg hatte man den Börnichern wohl kaum zugetraut. Die Burkhardtsdorfer stellten wohl den körperlich stärkeren Gegner, ihr Spiel war auch sonst sehr flott, aber inbezug auf sicheren Ballfang und blitzschneller Ausnützung der gegebenen Chancen hinkten sie den Börnichenern stark hinterdrein. So kam es wie es kommen mußte. Die Börnichener gingen 1:0 in Führung, bekamen sofort den Ausgleich aufgebrummt, und erhöhten dann in kurzen Abständen auf 5:1. Nachdem man die Seiten gewechselt hatte, deckten die Burkhardtsdorfer den gegnerischen Sturm aufmerksam, vermochten aber ihre zeitweise Ueberlegenheit nicht in Erfolgen auszudrücken. Erst in den letzten fünf Minuten gelang ihnen ein zweiter Erfolg, den die Börnichener in der vorletzten Minute aber wieder wettmachten. Der verdiente Endspielsieger wurde also in Tv. Börnichen ermittelt.

Sämtliche Spiele wurden von dem vorzüglich amtierenden Schubert (Tv. Plauen) geleitet.

SLUB
Wir führen Wissen.